Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Förderprogramm
Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland

Agenda

1. Übergeordnete Zielsetzung
2. Marktanreizpaket Elektromobilität
3. Förderprogramm Ladeinfrastruktur
4. Vorgehensweise
5. Zeitplan

Übergeordnete Zielsetzung

- Verkehrssektor für 25% der Emissionen verantwortlich
- Ziel 2050: 80-95% Minderung der Emissionen
- Elektromobilität Schlüsselfaktor für Energiewende im Verkehr
- Ziel: Deutschland als Leitmarkt und Leitanbieter
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeug-Nutzer Voraussetzung
- Ziel: flächendeckendes, ausgewogenes Netz
- Damit auch Unterstützung der Verbreitung von E-Fahrzeugen

Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Ladeinfrastruktur und Elektrofahrzeuge

	SACHSTAND	ZIEL 2020
LIS	▪ 5.836 öffentlich zugängliche Normalladepunkte ▪ davon 153 Schnellladepunkte ▪ Planungen für ca. 1.400 Schnelladepunkte liegen vor	▪ 7.000 öffentlich zugängliche Schnellladepunkte ▪ 36.000 öffentlich zugängliche Normalladepunkte
FAHRZEUGE	▪ 37.951 batterieelektrische Fahrzeuge ▪ 131.186 Hybrid-Fahrzeuge ▪ Davon >10.000 PHEVs (KBA-Daten, Stand 01.01.2016)	▪ 1 Million elektrisch betriebene Fahrzeuge ▪ Erwartung: ▪ 25-35% batterieelektrische Fahrzeuge ▪ 65-75% Plug-In-Hybride

Maßnahmen der Bundesregierung zur Förderung der Ladeinfrastruktur

- Ausstattung bewirtschafteter Autobahnraststätten bis 2017 (T&R-Projekt: 400 Standorte)
- SLAM
- Förderrichtlinie Elektromobilität
- Elektromobilitätsgesetz
- Daneben: TEN-V-Projekte

Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Marktanreizpaket Elektromobilität - Kabinettsbeschluss 18.05.2016

KAUFPRÄMIE

- Umweltbonus
  - 4.000€ für BEVs
  - 3.000€ für PHEVs
- Finanzierung zu je 50% durch Bund und OEMs
- Förderung für Fahrzeuge mit einem maximalen Kaufpreis von 60.000€
- Gesamtbudget: 1,2 Mrd. € maximal bis 2019

LADEINFRA-STRUKTUR

- Gesamtbudget: 300 Mio. €
- 200 Mio. € für Schnellladung
- 100 Mio. € für Normalladung
- Mindestens 15,000 Ladestationen sollen aufgebaut werden
  - 10.000 normal
  - 5.000 schnell

STEUERLICHE FÖRDERUNG

- Laden am Arbeitsplatz für den Arbeitnehmer steuerfrei
- Verlängerung der Kfz-Steuer-Befreiung für Elektrofahrzeuge von 5 auf 10 Jahre

ÖFFENTLICHE FLOTTEN

- 20 % Elektrofahrzeuge in der bundeseigenen Fahrzeugflotte bis 2017
- Gesamte Investitionskosten: 100 Mio. €

Eckpunkte des Förderprogramms Ladeinfrastruktur

- Gesamtbudget: 300 Mio. €
  - ca. 200 Mio. € für Schnellladung
  - ca. 100 Mio. € für Normalladung
- Mindestens 15,000 Ladestationen sollen aufgebaut werden
  - ca. 10.000 normal
  - ca. 5.000 schnell
- Laufzeit: 2017 - 2020

Gegenstand der Förderung

	Leistungsklasse	Zugänglichkeit
Normalladung	bis 22 kW	öffentlich zugänglich
Schnellladung	ab 22 kW	öffentlich zugänglich

Förderhöhe pro Ladepunkt

	Prozentuale Förderung	Maximale Fördersumme
Normalladung	max. 60 %	max. 3.000 €
Schnellladung bis 100 kW	max. 60 %	max. 12.000 €
Schnellladung >100 kW	max. 60 %	max. 30.000 €
KMU	+ 10%-Punkte bei Nachweis	

Förderhöhe Netzanschluss pro Standort

	Prozentuale Förderung	Maximale Fördersumme
Netzanschluss: Spannungsbereich bis 500 V	max. 60 %	max. 50.000 €
Netzanschluss: Spannungsbereich >500 V	max. 60 %	max. 100.000 €
KMU	+ 10%-Punkte bei Nachweis	

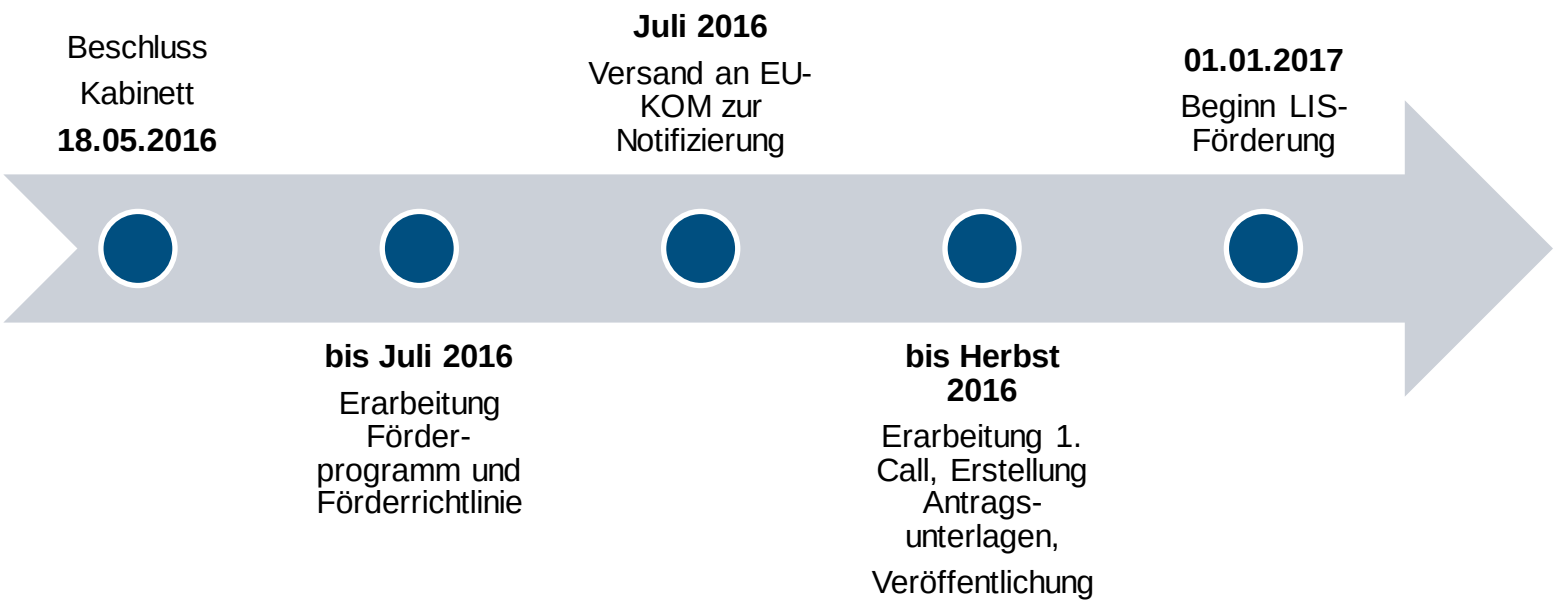
Technische Mindestanforderungen

- Ladesäulenverordnung definiert Mindeststandard
- Ergänzend:
  - Remotefähige Ladeinfrastruktur / Anbindung an Backend
  - Anbindung an Roaming-Plattform
  - Power Line Communication / Plug and Charge
- Mindestbetriebsdauer
  - 8 Jahre
- Angeschlagenes Kabel verpflichtend
- Nutzung Erneuerbaren Stroms

Vorgehensweise

- Förderrichtlinie definiert Rahmen
- Konkrete Ausgestaltung durch regelmäßige Calls
- Darin Festlegungen möglich zu:
  - Förderhöhe
  - Standortanforderungen
  - Ergänzende technische Standards

Zeitplan


Beschluss
Kabinett
18.05.2016
bis Juli 2016
Erarbeitung
Förder-
programm und
Förderrichtlinie
Juli 2016
Versand an EU-
KOM zur
Notifizierung
**bis Herbst
2016**
Erarbeitung 1.
Call, Erstellung
Antrags-
unterlagen,
Veröffentlichung
01.01.2017
Beginn LIS-
Förderung

Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Stefan Schmitt
BMVI - Referat G 21 „Elektromobilität“
E-mail: ref-g21@bmvi.bund.de